

# I N H A L T

	<u>Seite</u>
<u>Zur Einführung</u>	I-VI
<u>ERSTER TEIL: Vom Ahnen zum Wissen</u>	1-59
I. <u>Die mythische Geschichte</u>	2
Eine Stammes- und Ursprungsmythe 3* Die Sage von der großen Wanderung 6* Die Sage von den Wiswis 8* Was die Sumu heute noch von ihrer Vergangenheit wissen 9* Die Sage von Iyas 10* Der Krieg des Inahwa 11* Führergestalten 13*	
II. <u>Die verschiedenen Namen für Sumu und benachbarte Völkerschaften</u>	16
Verwirrende Vielzahl von Namen 16* Trotz verschiedener Namen bilden die Sumu eine Einheit 27* Heutige Sumu-Dialekte 30* Hat "Somotingni" mit Sumu zu tun? 34* Der Name Sumu in den Quellen 35*	
III. <u>Theorien über die Herkunft der Sumu und verwandter Gruppen</u>	39
Die Forschung tastet sich langsam vor 39* Wer waren die Vorfahren der heutigen Sumu? Was die frühen Chronisten sagen? 43* Chorotegas und Nicarao 45* Die Orotiña 45* Die 'misteriosa nación' der Corobicies 46* Die Chondales 48* Ergebnisse der Sprachwissenschaft 57*	
<u>ZWEITER TEIL: Taguzgalpa und Tologalpa</u>	60-210
I. <u>Das Land der unbezwungenen Indianer</u>	61
II. <u>Die Matagalpa</u>	68
Ortsnamen auf -li und andere Leitwörter 68* "Matagalpa-Cacaopera" in El Salvador 71* Abgrenzung zu "Chondales" und "Ulwa" 75* In Sébaco sprach man anders als in Boaco 76* Missionsversuche 78* Aufstände gegen die Spanier 85* Das "Matagalpa" erlischt 87*	

	<u>Seite</u>
III. <u>Die Ulwa (Ulwa, Woolwa)</u>	92
Die "Chondales" werden als "Ulwa" erkannt 92*	
Die Ulwa werden von Ost und West bedrängt 94*	
Die Wohngebiete der Ulwa 98* Zwischen zwei	
Fronten 104* Flucht vor den Engländern 108*	
Capitán Yarrince 112*	
IV. <u>Das Missionsgebiet von "Patasma y Paraca"</u>	119
Die Franziskaner-Mission 119* Die Goldminen	
des Rojas 123* "Taguaca", "Lenca", "Paya" und	
"Jicaques" 126* "Reducción y Pacificación de	
los Indios" 127* Eroberung durch das Wort oder	
durch das Schwert 131* Ende der Mission 138*	
V. <u>Die Panamaka</u>	141
VI. <u>Die Tawahka</u>	151
Abgrenzung zu anderen Sumu-Gruppen 151* Misso-	
nierungen 154*	
VII. <u>Die Mutuka (Patuka) in Honduras</u>	159
Lag das Kerngebiet der Tawahka am Río Patuka? 159*	
Erwähnung in älteren Urkunden 161* Albauina und	
Mutuka 167* Niedergang 169* Nur noch eine Split-	
tergruppe 172* Beispiele für die Vernichtung 175*	
VIII. <u>Die Bawihka</u>	181
IX. <u>Die Kukra</u>	186
XI. <u>Die Prinzu und Tunгла</u>	193
XI. <u>Die Yusku</u>	198
XII. <u>Die Miskito und Sumu</u>	200
Gemeinsamer Ursprung 200* Die Miskito begründen	
die Vormachtstellung 204* Ausbildung zu einer	
"Nation" 206* Gewalttätigkeiten 208*	

<u>DRITTER TEIL: Kultur und Kulturwandel</u>	212-223
I. <u>Fremde Einflüsse</u>	212
II. <u>Ein kulturelles Erbe in Stein und Ton</u>	224
Wie sah die Sumu-Keramik aus? 224* Stammen gewisse Steinartefakte von den Sumu? 227*	
III. <u>Körperliche und charakterliche Eigenschaften</u>	230
Phänotyp und Körpermerkmale 230* Schädeldeformation 239* Gesundheit 241* Der Charakter der Sumu von Fremden gesehen 244*	
IV. <u>Kleidung, Haartracht, Körperschmuck</u>	251
Kleidung 267* Festliche Tracht 256* Nachteile europäischer Kleidung 258* Haartracht und Haarpflege 259* Körperbemalung und Tatauierung 261* Zierat und Schmuck 264*	
V. <u>Wohn- und Siedlungsweise</u>	267
Siedlungen 267* Die Sumu lieben keine großen Dörfer 270* Das traditionelle Sumu-Haus 274* Die Hausform im Wandel 277* Inneneinrichtung 281*	
VI. <u>Arbeit, Produktion und Wirtschaft</u>	286
Die Sumu sind keine Nomaden 286* Feldbau und Feldfrüchte 294* Handel und Handwerk 298* Arbeitsteilung zwischen Mann und Frau 304*	
VII. <u>Soziale Schichtung und Gesellschaftsordnung</u>	311
Führer, Älteste, Häuptlinge 311* Familie und Verwandtschaft 317* Die Stellung der Frau 322*	
VIII. <u>Sukia und Ditalyang</u>	327
Unterschied zwischen beiden 327* Heilmethoden 335* Curandero oder Scharlatan? 338* Ditalyang als politischer Führer 342* Dama Nelson, der letzte große Führer 344*	
IX. <u>Musik und Poesie</u>	347

	<u>Seite</u>
X. <u>Tanz und Spiel</u>	361
XI. <u>Glaubensvorstellungen</u>	368
XII. <u>Stationen des Lebens</u>	390
Geburt 390*   Initiationsfeiern 395*   Namens- gebung 401*   Heirat 409*   Trunkenheit und Sti- mulantia 420*   Begräbnis und Totenfeiern 424*	
 <u>VIERTER TEIL: Die Kräfte des Erhaltens und des Veränderns</u>	 436
I. <u>Die Missionierung</u>	437
Die Missionare bringen Veränderungen 437*   Ver- schiedene Missionsversuche 441*   Die Herrnhuter Brüdergemeinde (Iglesia Morava) 445*   Das Für und Wider der Akkulturation 463*	
II. <u>"Sukawala" (Sumu Kalpapakna Wahaini Lani) oder         Die brüderliche Vereinigung der Sumu</u>	467
Die Sumu haben keine eigene Stimme 467*   Man beginnt sich für die Sumu zu interessieren 469* Können und sollen die Sumu sich organisieren? 473* "ANCS" wird gegründet 475*   Das Entwicklungspro- jekt "LIMON" 478*   Aufbauarbeiten / Gründung einer Organisation der honduranischen Sumu 482*   Die 2. Generalversammlung von ANCS 485*   Tätigkeit bis zur Revolution 487*	
III. <u>Die Sumu und die Sandinistische Revolution</u>	490
Die Sandinisten bemühen sich um die Atlantikküste 490*   Die dritte Generalversammlung von ANCS (SUKA WALA) 493*   Die Sumu fordern ihre Rechte (Landtitel) 497*   Der Alfabetisierungsfeldzug 502*   Zwangsum- siedlung und Flucht 507*   Die Sumu zwischen FSLN und MISURASATA 512*   Das Massaker in Musawas 515* Flüchtlingsprobleme 520*   Die Repatriierungspolitik der UNHCR 529*   Die Lage der Sumu in Nicaragua - Americas Watch berichtet 534*   Das Autonomie-Ver- sprechen der Sandinisten 540*   SUKAWALA in Nicaragua 544*   Sumu-Flüchtlinge in Costa Rica 547*	
IV. <u>Ausblick</u>	448
 <u>Schrifttum</u>	 550